

Neue Ideen und neue Freude für die Sänger

BUOCHS Der Kirchenmusikverband Nidwalden lud seine Mitglieder zu Ateliers. Am Schluss führten 350 Leute aus elf Chören in Buochs eine Festmesse auf.

Nicht einen unsäglichen «Kampf der Chöre», sondern einen überaus harmonischen «Einklang des Chorgesangs» erlebten am Wochenende über 350 Mitglieder des Nidwaldner Kirchenmusikverbandes (KMV) in Buochs. Als sich die elf Chöre zum Ende ihrer Weiterbildungstagung in der Pfarrkirche trafen, als aus Hunderten von Kehlen die Kleine Festmesse in C für Chor und Orgel des Südtirolers Peter Hölzl ertönte, wurde man sich bewusst, dass Kirchenchöre ein sehr bedeutendes musikalisches Kulturgut des Abendlandes hüten: das ganze Erbe an Werken, welches Komponisten von Johann Sebastian Bach bis Wolfgang Amadeus Mozart eigens zur Bereicherung der Gottesdienste und Hochämter geschaffen haben.

Diakon Arthur Salcher aus Stansstad betonte in der Festpredigt, dass die Existenz von Kirchenchören – wie es sie noch in allen Pfarreien gibt – immer weniger selbstverständlich sei. Sänger, denen das Singen Freude mache, sollten deshalb offen zeigen, wie schön alte Kirchengesänge sind. So könnten sie auch Jüngere für Chorgesang gewinnen. Der Buochser Pfarrer Josef Zwysig stiess ins gleiche Horn. Er wies auf Bach hin: «Dieser hat bei allen Kirchenwerken die Buchstaben SDG an den Anfang gesetzt.» Das heisse «Soli Deo Gloria» (zu deutsch: Gott allein die Ehre). Gottes Lob zu singen, bereite auch heute noch vielen Menschen, Singenden und Zuhörern, grosse Freude.

Wunderschön voller Klang

Der Festgottesdienst war für alle ein Erlebnis: Auf Anregung des vor einem Jahr verstorbenen Musikers Heinz

Stöckli, der im KMV jahrelang das Ressort Bildung betreut hat, hatten die vereinten Chöre die lateinische Festmesse einstudiert. Das tonal sehr eingängige Werk, das vor allem im Wechselspiel menschlicher Stimmklänge seine Wirkung erzielt, schien ihnen sehr zuzusagen. Höhepunkt der Komposition ist zweifellos das Credo, bei welchem zwei Chöre im Wechselgesang zu hören sind. In Buochs war es neben dem Gesamtchor die Frauenschola Ennetbürgen. Die Dirigenten Joachim Oberholzer und Peter Schmid verhalfen dem Werk zu seinem ganzen Glanz. Virtuos und sehr musikalisch war auch das Orgelspiel des Buochser Organisten Alexander Brincken. Das Praeludium C-Dur von Bach zu Beginn und die Toccata aus der 5. Orgelsonfonie von Ch. M. Widor zum Auszug waren musikalische Perlen.

Zahlreiche neue Impulse

Der gemeinsame Gottesdienst war der Abschluss einer äusserst anspruchsvollen und bereichernden Arbeitstagung. Der KMV-Vorstand unter Präsident Joachim Oberholzer hatte den Mitgliedern faszinierende Weiterbildungsangebote gemacht. 259 Männer und Frauen nahmen an den sieben Ateliers teil. Da gab es eine Begegnung mit Musik und Liturgie der orthodoxen Kirche, Professor David Eben führte in die Gregorianik ein. Auch modernere Tendenzen kamen nicht zu kurz: Liturgischer, religiöser Tanz als bewegtes Gebet, das Kanonsingen mit seiner ganzen Vielseitigkeit, das weite Feld der Rhythmik, welches unter anderem in «Körpermusik» seinen Ausdruck findet. Schliesslich konnten die Sänger für ihre Stimmbildung oder Atmung Tipps von kompetenten Kursleitern bekommen. Präsident Oberholzer ist überzeugt: «An diesem Kirchengesangstag haben alle neue Ideen und neue Freude mitbekommen.»

ROMANO CUONZ
redaktion@neue-nz.ch



Joachim Oberholzer leitete elf Chöre und insgesamt 350 Sänger.
Bild Romano Cuonz

DEMNÄCHST

Adventsbasteln mit Bianca Sissing

HERGISWIL Die Glasi Hergiswil bietet vom 27. November bis 23. Dezember ein Adventsbasteln für Kinder an. Die Bastelstunden im Weihnachtsland finden von Montag bis Samstag je von 13 bis 16 Uhr statt. Am 27. November sowie 1., 4., 8., 15., 18. und 22. Dezember dürfen sich die Kinder auf eine prominente Betreuerin freuen: Bianca Sissing, Miss Schweiz 2003, wird mit ihnen Sterne und Engel dekorieren. Alle Kinder sind ohne Voranmeldung willkommen. Kosten samt Bastelutensilien: 28 Franken.

Adväntsmärt von Terre des Hommes

KERNS Am Samstag, 27. November, von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag, 28. November, von 10.30 bis 17 Uhr findet im Pfarreisaal Kerns der tradi-

tionelle Adväntsmärt von Terre des Hommes statt. Dank vielen kreativen freiwilligen Helferinnen sind wieder fantasievolle weihnachtliche Gestecke und Adväntskränze sowie Natusteinschmuck, Gwunderpäckli und ideenreiche Handarbeiten entstanden. Auch für Verpflegung ist reichlich gesorgt. Am Samstag um 14 Uhr singt der Chinderchor von Flüeli-Ranft. Der Reinerlös des Adväntsmärts geht an Terre des Hommes.

Wie weiter mit Gelenkprothese?

STANS Am Donnerstag, 2. Dezember, informiert Dr. med. Andreas Remiger über die Möglichkeiten der Versorgung von Knie- und Hüftschäden mit Prothesen und darüber, welche Bewegungs- und Sportarten damit möglich sind. Der Vortrag «Gelenkprothese und körperliche Bewegung» im Kantonsspital Nidwalden beginnt um 19.30 Uhr.

Ein Weihnachtsmarkt der besonderen Sorte



Silvia Wyss (rechts) zeigt das Handwerk der Klosterarbeiten, Otto und Irène Borner schauen interessiert zu.
Bild Franz Niederberger

MARIA RICKENBACH Die Besucher des 4. Weihnachtsmarkts dürfen sich auf viele spezielle Erlebnisse freuen, wie sich am Wochenende zeigte.

FRANZ NIEDERBERGER
redaktion@neue-nz.ch

Allein schon die äussere Umgebung um das Kloster ist für einen Weihnachtsmarkt geradezu prädestiniert: Am Wegrand von der Seilbahnstation bis zum Pilgerhaus stimmen die vielen beleuchteten Tannen fern von Verkehr und Stress auf die Weihnachtszeit ein. Es herrscht kein grosser Rummel, es tönen nicht überlaute Lautsprecher mit Weihnachtsliedern an jeder Ecke, die Einfachheit verleiht dem Weihnachtsmarkt ein spezielles Ambiente.

Trotzdem ist der Aufwand gross, der von Tourismus Maria Rickenbach betrieben wird. Ein grosses Angebot an gesanglichen und musikalischen Darbietungen von verschiedenen Interpre-

ten erfreut die Besucher in der Wallfahrtskapelle. Dazu gehört auch «D'Zähler Wiehnacht», vorgeführt von den Schülern der 2. und 4. Klasse aus Büren. Das kulturelle Angebot beinhaltet auch eine Krippenausstellung. Dabei können kleinere und grössere Kunstwerke aus der ganzen Welt bestaunt werden.

Figuren mit feinsten Stoffen

Sehenswert ist vor allem die Weihnachtskrippe im Benediktinerinnen-Kloster, es handelt sich um ein ausserordentlich wertvolles Werk aus dem 18. Jahrhundert. Alle Figuren sind mit feinsten Stoffen bekleidet, die Gesichter aus Wachs, die Hände und Füsse aus Holz geschnitzt. Die über hundert Figuren sind kunsthandwerklich von hoher Qualität und erstaunlich gut erhalten.

Auch Klosterarbeiten

Anders als bei vielen Weihnachtsmärkten können die einheimischen Handwerker bei ihrer Arbeit beobachtet werden. Die Vielfalt ist gross. Scherenschnitte, Klöppeln, Trachtenhandschuhe knüpfen, Drechseln, Schmieden, Kaffee rösten, Würste herstellen und

EXPRESS

- Der kleine und besondere Weihnachtsmarkt lud am Wochenende zum Besuch.
- Auch Ende Woche gibt es noch Gelegenheit, Vorfreude auf Weihnachten zu erleben.

viele andere Tätigkeiten werden vorgeführt. Es entstehen dabei interessante Gespräche und Kontakte. Gezeigt wird auch das Handwerk der Klosterarbeiten.

Das Angebot ist gross, im neu eröffneten Pilgerhaus und an einigen Ständen werden auch verschiedene kulinarische Wünsche erfüllt. Überraschungen erwarten auch die kleinen Gäste, im Streichelzoo oder beim Puppenspiel «Samichlais und Schmutzli».

HINWEIS

► Der Weihnachtsmarkt auf Maria Rickenbach findet noch am Samstag 27. November, 13 bis 19 Uhr und Sonntag, 28. November, 11 bis 17 Uhr statt. ◀



Beliebter «Adväntsmärt Lungrä»

Fast 30 Stände, 15 offene Verkaufsgeschäfte und 7 Gastronomiebetriebe trugen am vergangenen Sonntag dazu bei, dass sich der «Adväntsmärt Lungrä» auch dieses Jahr wieder grosser

Beliebtheit erfreute. Bereits zum dritten Mal führte Marlis Halter (rechts im Bild) aus Giswil einen Stand mit handgefertigten Weihnachtsgestecken, Sternen und Kerzen aus Holz.

Bild Primus Camenzind